

# Förderung der Rover als Teilnehmende



**Dieses Gilwell-Ticket ist im Zeitraum vom September 2021 bis Februar 2022 als Teil des 23. Gilwellstammes entstanden. Im Laufe dieses Kurses haben wir, Pistache und Dukan uns kennen- und schätzen gelernt.**

**Da es uns beiden ein Bedürfnis ist, die Roverstufe vorwärts zu bringen, haben wir uns dafür entschieden, dieses Ticket-Thema gemeinsam zu erarbeiten.**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Projektbeschreibung</b>	<b>4</b>
<b>Die Erarbeiter:in</b>	<b>5 - 6</b>
<b>Fragestellung und Methodik</b>	<b>7</b>
<b>Interviewfragen</b>	<b>8</b>
<b>Übersicht Angefragte Personen</b>	<b>9 - 10</b>
<b>Interviews</b>	<b>11 - 23</b>
<b>Analyse der Interviews</b>	<b>24 - 25</b>
<b>Vorschläge für Verbesserung der Roverstufe</b>	<b>26 - 28</b>
<b>Schlusswort</b>	<b>29</b>
<b>Glossar</b>	<b>30</b>
<b>Anhang</b>	<b>31</b>

## Projektbeschreibung

Das ausgeschriebene Ziel dieses Gilwell-Ticket ist es, neuen oder bestehenden Roverstufen ein Hilfsmittel zur Stärkung ihrer Stufe zu geben. Die Roverstufen sollen mehr Aktivitäten anbieten können, um Mitglieder dadurch länger in der Pfadibewegung zu halten, sodass diese auch später als Helfer oder Funktionäre zur Verfügung stehen.

Der Projektbeschreibung schlägt folgende Richtungen vor:

- **Sammlung von Aktivitätsideen und (schweizweiten sowie regionalen) Roverstufen-Traditionen und Ritualen**
- **Vorbereitung und Animierung von Rover Aktivitäten**
- **Kleines Nachschlagewerk und nützliche Texte oder Zitate (vgl. auch Gilwell Ticket, Lagerfeuergeschichten)**
- **Hintergrundinformationen und Hilfestellungen zu Aktivitäten wie BiPi-Feuer, Roverwache, Anispi, Sozialeinsatz, Sportaktivitäten etc.**

Form: Offen, zum Beispiel Kartenset (wie Begleitdokument Biberbilderbuch, Cudeschin), einzelne Seiten / Blätter, Homepage etc.

Der komplette Projektbeschreibung des Tickets kann im Anhang nachgelesen werden.

## Wie Pistache und Dukan die Roverstufe kennen

Hier erzählen die Erarbeiter des Gilwell-Tickets, wie sie die Roverstufe erlebt haben:

### Dukan, 28 J., ZH – Ausbildungskursleiter der AuRe 5

Zu Beginn meiner Leitertätigkeit trafen sich die Leitenden nach dem Höck auf ein Bier. Als 14-Jähriger konnte ich damit aber nichts anfangen. Weil die Leiter mit der Zeit immer jünger wurden, starb diese Tradition langsam aus und wurde nicht weitergelebt. Auch waren die Rover bei uns im Pfi-La für das Kochen und den Aufbau der Küche zuständig. Auf Anfrage kamen sie auch in andere Lager mit, wenn sie Zeit und Lust hatten. Zudem gab es einen Roverball. Dort feierten die Leute verkleidet eine Party, zu der auch die Leitenden anderer Abteilungen und Freunde aus der Cevi eingeladen waren. Als Leiter wurde man gefragt, am Roverball zu helfen oder ihn zu organisieren. Für mich persönlich war das nicht sehr passend, da ich zu dieser Zeit fand, ich sei zu jung dafür. Die Organisation wurde dann von einigen Stufenleitern übernommen, doch da kein Konzept vorhanden war, verlor der Anlass an Bedeutung. Das gemeinsame Kochen im Pfi-La ging ein wenig verloren und Corona hat dem Roverball gänzlich das Genick gebrochen.

Meine Freunde und ich haben dann selbständig eine Rotte gegründet und versuchen alle 2 Monaten etwas zusammen zu machen. Auch hier war Corona allgegenwärtig. Jedoch hatte diese Rotte eigentlich nichts mit der Abteilung zu tun. Ab und zu gehen wir wieder zu unserer Abteilung zurück, um an einem Anlass zu helfen, doch ansonsten haben wir nicht mehr viel mit der Abteilung zu tun. Die Rotte ist daher eher eine Freundesgruppe, die sich regelmässig trifft.

## **Pistache, 28 J., ZH – Leitung Piostufe Pfadi Lägern & Korps Glockenhof**

In meiner Abteilung bin ich eine der Ältesten. Mein halbes Leben bin ich dort schon als Leiterin tätig. Wir haben keine Roverstufe, unser Korps hat neuerdings eine eingeführt, dazu aber später mehr. Trotzdem finden in meiner Abteilung über das Jahr verteilt diverse Aktivitäten für die Leitenden statt. Dazu gehört ein jährlich stattfindendes Weekend/Tagesausflug («L.U.S.T.» – Lägern untersucht sphärische Themen). Weitere Leitertraditionen sind die «Heimwoche» vor den Sommerferien, bei welcher alle Leitenden sich im Pfadiheim treffen und spontanes Abendprogramm stattfindet oder die letzten Vorbereitungen für das Lager vorgenommen werden. Nach dem Sommerlager ist der «After-SoLa-Grill». Da kommen alle wieder zusammen und berichten, wie das jeweilige Lager war. Natürlich darf es an Trank und Grilladen nicht fehlen. Nach allen Schulferien findet immer ein Abteilungshöck («E.I.A.D.A.L.» – Ein informativer Abend der Abteilung Lägern) statt. Davor isst die ganze Abteilung miteinander zu Abend, wobei jedes Mal ein anderer Stamm/Stufe das Essen zubereitet. Im Anschluss an die Waldweihnacht treffen sich die Leitenden ebenfalls im Pfadiheim zu einem gemeinsamen Abendessen, traditionell gibt es Fondue. Auch ans PFF gehen wir immer gemeinsam. Normalerweise finden die Höcks für alle Stufen Montagabends in unserem gemeinsamen Pfadiheim statt. Hat man eine Frage oder muss etwas mit anderen Leitenden abklären, wechselt man einfach schnell den Raum und bleibt oft noch in einem Gespräch hängen, bevor man nach Hause geht. Leider sind die Höcks während der Pandemie im Pfadiheim zu einer Seltenheit geworden und jede Stufe/jeder Stamm höckt getrennt voneinander. Zur Zeit bin ich als Leiterin in der Piostufe tätig, wo ich mit meinen Teilnehmenden Aktivitäten organisiere und viele Abenteuer erlebe. Das gibt mir die Möglichkeit gemeinsam mit den Pios Neues kennen zu lernen, wodurch ich manchmal selbst wieder zur Teilnehmerin werde. Anfangs Jahr habe ich in der Korpsleitung das Amt als Piostufenverantwortliche übernommen.

## Fragestellung und Methodik

**Nach einer Diskussion und kritischen Analyse des Projektbeschriebs, kristallisierte sich eine Frage heraus, die nicht klar beantwortet werden konnte: Was machen die Roverstufen?**

**Man weiss vielleicht, was die eigene Roverstufe oder die von befreundeten Abteilungen machen, aber ein einheitliches Bild für die ganze Schweiz gibt es nicht. Auch die Roverstufen-Broschüre der PBS bietet in dieser Hinsicht keine weiteren Informationen. Die Beantwortung dieser Frage erachten wir als sehr wichtig, um ein Hilfsmittel erstellen zu können, welches die Bedürfnisse der verschiedenen Roverstufen abdeckt und von allen genutzt werden kann.**

**Diese Frage soll daher im Zentrum unseres Projekts stehen.**

**Wir zielen nicht darauf ab, ein Hilfsmittel zu realisieren, sondern arbeiten in einem ersten Schritt das Wesen und die Bedürfnisse der Roverstufe heraus und formulieren Vorschläge für das Verfassen eines Hilfsmittels.**

**Zur Beantwortung unserer Fragestellung führen wir Interviews mit Verantwortlichen und Mitgliedern verschiedener Roverstufen durch. Dazu wurden in einem ersten Schritt die Fragen für die Interviews definiert und anschliessend Personen gesucht, um ein Interview durchzuführen.**

## Interviewfragen

Folgende drei Fragen sollen dabei helfen, herauszufinden, wie die Roverstufe unserer Interviewpartner funktioniert und was für mögliche Hilfsmittel benötigt werden:

### «Was macht ihr in der Roverstufe?»

Diese Frage zielt darauf ab, einen Einstieg in das Gespräch zu finden und einen Überblick über die Organisation und die Aktivitäten der Roverstufe zu erhalten.

### «Wie kommuniziert ihr mit den Mitgliedern der Roverstufe?»

Die zweite Frage soll dabei helfen, ein Verständnis dafür zu bekommen, wie genau die Anlässe oder neue Ideen innerhalb der Roverstufen kommuniziert werden und wie jetzige Anlässe durchgeführt werden.

### «Was braucht ihr, damit mehr Leute an Aktivitäten der Roverstufe kommen?»

Bei der letzten Frage können die Interviewpartner ihre eigenen Ideen äussern, wie sich ihre Roverstufe weiterentwickeln kann und die jetzigen Schwachpunkte identifizieren, bei denen sie Hilfe benötigen könnten.



## Angefragte Personen

Als Interviewpartner wurden gezielt Rover angefragt, die in einer Position sind, in welcher sie für die Planung, Durchführung oder Organisation von Roveraktivitäten zuständig sind.

Es wurden auch Rover angefragt, die aufgrund ihrer Position innerhalb der Pfadi-Organisation einen anderen interessanten Blick auf das Thema geben können. Es wurde versucht, einen Überblick über die ganze Schweiz zu erhalten. Dies konnte nicht erreicht werden. Zwar wurden gezielt ausserkantonale, ältere und französisch sprechende Personen angefragt, doch da wir beide aus Zürcher Pfadiabteilungen stammen und dort die meisten Kontakte haben, wurden leider dennoch mehrheitlich Deutschschweizer und insbesondere Zürcher interviewt. Zusätzlich hat es sich ergeben, dass überdurchschnittlich viele Männer befragt wurden. Wir gehen dennoch davon aus, dass man die Erkenntnisse unter Berücksichtigung der Unausgeglichenheit der Interviews auf die ganze Schweiz verwenden kann.

## Mit folgenden Personen wurde ein Interview geführt:

Name	Kt.	Funktion und weiteres
<b>Pepe</b>	BE	Rover Company & JOTA-JOTI, mit 53 der älteste
<b>Bison</b>	VS	Leiter St. Victor
<b>Hulk</b>	ZH	Programmkommission Pfadi Züri
<b>Kodiak</b>	ZH	Korps Hans Waldmann Leitung
<b>Nemo</b>	ZH	Roverstufenleiter Pfadi Venne
<b>Locqua</b>	AG	Mova Crew; nicht mehr aktiv
<b>Papillon</b>	VS	Abteilungsleiterin Group Scout St-Barthélémy (Evionnaz) Sion
<b>Marmot</b>	ZH	Passivmitglied Korps Flamborg
<b>Pomme</b>	ZH	Roverstufenleiter Korps Glockenhof
<b>Zapfe</b>	ZH	Elternvertretung Pfadi Lägern & Silver Scout

Anfragen an die Pfadi Wohlen und die Roverrotte Buddha, welche über ihren Onlineauftritt gefunden wurde, blieben unbeantwortet.

## Pepe, 53 J., BE – Rover Company & JOTA-JOTI

### Was macht ihr in der Roverstufe?

Ich habe keine Abteilung mehr. Als AL musste ich damals im 2001 unsere Abteilung dicht machen. Ich bin aber noch in der Rover-Company tätig. Das ist eine Plattform, die Rover-Aktivitäten bündelt und auf der man andere Rover finden kann, die Interesse daran haben, teilzunehmen. Rover, die mitplanen wollen, können dann das Ganze publizieren. Leider finden wir in den letzten Jahren nur wenig neue Mitglieder. Daher finden unsere Städtereisen nicht mehr so häufig statt. Aufwändigere Aktivitäten wie früher das Kameltrekking oder gemeinsam Segeln gehen, machen wir leider nicht mehr. Wir haben damals und auch heute noch die finanzielle Sicherheit für diese Aktivitäten übernommen. Dabei hat der Verein als Solidarhafter fungiert und somit den Überschuss eingezogen, aber auch die Zusatzkosten getragen, falls welche entstanden sind. Alle diese Dinge wurden damals auf der Homepage publiziert. Heute geht vor allem noch der Vorstand als Rotte mit. Früher haben wir auch Weihnachtsguetzli gebacken, das ging jeweils einen halben Tag und jeder hatte Guetzli für die Festtage. Die Rover Company hält mich noch mit diesen Leuten zusammen, vor allem mit der Vorstands-Rotte. Damals habe ich auch noch beim Scout-Net mitgemacht, daraus ist das jetzige Jota-Joti Team entstanden. Wir waren eigentlich einfach eine Gruppe von Internet Nerds. Wir haben damals für die Pfadi Emailadressen gemacht und Internetseiten erstellt. Jetzt im Jota-Joti machen wir Radio, Internet und haben einen Makerspace. Innerhalb meines APV der Abteilung – den gibt es noch – treffen sich immer noch welche. Die sind jetzt aber auch schon 70 Jahre alt. Die gingen damals mit Frau und Kind gemeinsam als Rotte in die Ferien.

### **Wie kommuniziert ihr mit den Mitgliedern der Roverstufe?**

Zum Zusammentrommeln haben wir damals Scout-Net, also unser Forum genutzt, das gibt es aber nicht mehr. Heute kommunizieren wir noch über die Homepage der Rover Company, Newsletter und Whatsapp. Seit ich umgezogen bin, kenne ich leider niemanden mehr, der hier in der Umgebung in der Pfadi ist in meinem Alter.

### **Was braucht ihr, damit mehr Leute an Aktivitäten der Roverstufe kommen?**

Es braucht eine Kultur, dass man an diese Anlässe geht. Das PFF war früher so etwas. Es muss aber auch einfach Anlässe geben. Man muss die Leute dort kennen. Wir sind damals ins BULA im Jahr 2008 als Rote der Rover Company gegangen, nicht als Helfer, sondern als Teilnehmer. Man geht auch nicht mehr an andere Anlässe weil alles zu weit weg ist. Die Rotten lösen sich auch auf, weil die Leute wegziehen wegen den Familie, dem Job oder sonst was. Es fehlt halt ein Auffanggefäß für Leute, die etwas machen wollen. Etwas, wo man Beziehungen knüpfen und sich treffen kann.

## **Bison, 25 J., VS – St. Victor (Sierre)**

### **Was macht ihr in der Roverstufe?**

**Wir haben zweimal im Jahr ein Treffen, wo wir alle zusammen Essen gehen. Ebenfalls haben wir auch ein Weekend für alle alten Rover. Das ist aber nicht gross. Ich habe das Gefühl, dass die Leute nicht mehr kommen, da jetzt der Nachwuchs, also die nächste Generation da ist und dass es darum nicht mehr so interessant ist für alle anderen. Auch fehlen die Leute, da jetzt viele in der Kantonsleitung sind oder auch weil einfach der Kontakt weggefallen ist, weil die Leute wegen ihren Berufen weggezogen sind. Wir machen auch ein Abendessen, wo wir Geld sammeln. Der Anlass ist von der Abteilung, aber das Geld ist für alle, auch für die Rover.**

### **Wie kommuniziert ihr mit den Mitgliedern der Roverstufe?**

**Kontakt halten wir vor allem über Whatsapp und Mail.**

### **Was braucht ihr, damit mehr Leute an Aktivitäten der Roverstufe kommen?**

**Es sollten mehr Leitende aus anderen Stufen kommen, sodass man sich kennenlernt. Man kann nach den Höcks eins trinken gehen, sodass die Kollegen dann auch dort sind. Es braucht aber auch mehr Angebote, vor allem auf regionaler Ebene wäre das wichtig.**

## Hulk, 27 J., ZH – Pfadi Züri

### Was macht ihr in der Roverstufe?

Für die Rover haben wir einen Anlass pro Jahr. Das war einmal ein Geländespiel oder etwas in diese Richtung. Wir veranstalten aber auch abendliche Foren. Dort geht es einfach darum, sich einmal zu verschiedenen Themen austauschen zu können. Themen waren zum Beispiel schon «Pfadi und Politik» oder «Abteilungskultur». Wir haben auch schon ein «Grenzen erwandern» gemacht, wo das Ziel war die Grenzen des Kantons Zürich abzulaufen. Vielleicht gibt es das jetzt während Corona noch einmal. Wir haben auch ein Seiltechnik-Team, dass man für Rover Aktivitäten buchen kann.

### Wie kommuniziert ihr mit den Mitgliedern der Roverstufe?

Wir haben unseren Mailversand des Kantons, Instagram und andere neue Medien. Anlässe können aber auch über die Regionen, wo mehrere Abteilungen zusammengefasst sind, verbreitet werden.

### Was braucht ihr, damit mehr Leute an Aktivitäten der Roverstufe kommen?

Dazu bräuchten wir einfach mehr Leute bei uns im Team.

## **Kodiak, 39 J., ZH – Korps Hans Waldmann**

### **Was macht ihr in der Roverstufe?**

Wir haben unser «Gameshow-Marathon», welcher super läuft. Den organisiere ich auch ganz gerne. Diese Vorbereitung braucht aber auch immer sehr lange, doch zum Glück geht das inzwischen schon viel schneller. Dazu gibt es noch den Korpstag, wo die Abteilungen gegeneinander antreten. Dann gibt es noch den «Spaghettiplausch» und noch das «Leiterspiel-Turnier».

### **Wie kommuniziert ihr mit den Mitgliedern der Roverstufe?**

Das läuft über die Abteilungsleiter, via Mailversand, Whatsapp und Signal. Aber auch über Instagram senden wir das raus.

### **Was braucht ihr, damit mehr Leute an Aktivitäten der Roverstufe kommen?**

Weiss ich nicht. Der «Gameshow-Marathon» läuft super, da kommen die Leute und es funktioniert. Früher lief bei der Abteilung Rudolf Brun Zürich viel, jetzt aber auch nicht mehr.

Dafür bei der Abteilung Vennes Zürich jetzt deutlich mehr.

## Nemo, 24 J., ZH – Pfadi Vennes

### Was macht ihr in der Roverstufe?

Wir treffen uns regelmässig zu verschiedenen Anlässen, die wir in der Abteilung durchführen. Die Anlässe haben sich über die Jahre eingespielt. Wir gehen gemeinsam Bowlen, haben ein Essen, wo alle kommen, und diverse andere Events. Die Aktivitäten werden teils von mir als Stufenleiter organisiert, aber auch von Personen der Stufe selber. Diese melden sich freiwillig und dadurch funktioniert es einfach. Zusätzlich gehen wir auch zusammen ins Lager. Dort stellen wir nicht ein ganzes Lager auf, sondern campen einfach auf einen Campingplatz. Für das Lager haben wir auch ein Grobprogramm, wo wir verschiedenes planen, was man machen kann oder machen möchte. Die Teilnahme am Grobprogramm ist aber freiwillig. Man kann mitmachen oder einfach etwas anderes machen.

### Wie kommuniziert ihr mit den Mitgliedern der Roverstufe?

Wir nutzen Whatsapp und Mail für die Infos.

### Was braucht ihr, damit mehr Leute an Aktivitäten der Roverstufe kommen?

Ich wüsste nicht was man machen soll, dass mehr Leute kommen. Wir sind mit der Grösse, die wir jetzt haben zufrieden und es läuft gut.



## Loqua, 34 J., AG – Mitglied MOVA-Crew

### Was macht ihr in der Roverstufe?

Da ich schon länger nicht mehr aktiv leite, bin ich vielleicht die falsche Person, aber ich erzähle euch gerne wie in meiner Abteilung lief, es gab damals drei Rotten.

### Wie habt ihr mit den Mitgliedern der Roverstufe kommuniziert?

Die Kommunikation funktionierte mehr oder weniger selbstständig, da die Mitglieder auch privat gut befreundet waren.

### Woran ist es bei dir gescheitert?

Durch das, dass unsere Abteilung Spreitenbach so klein war, ergab sich in meinem Jahrgang keine Rotte, da vereinzelt Personen aufhörten mit der Pfadi. Grundsätzlich ist es an den Personen gescheitert, dass keine Rotte zustande kam.

### Was braucht es, damit mehr Leute kommen oder damit so Personen wie du, nicht verloren gehen?

Es fehlte ein wenig die Struktur von oben her. Wenn sich niemand verantwortlich fühlt, dann passiert auch nicht viel. Es wurde zwar vorgelebt und man wusste, wie die Roverstufe funktioniert. Mit 21 Jahren habe ich dann aufgehört zu leiten und mich ganz aus der Pfadi zurückgezogen. Für den APV hab ich mich damals noch zu jung gefühlt. Dieser war zeitweise jedoch aktiver als die Roverstufe.

### Weisst du, ob in deiner Abteilung die Roverstufe noch aktiv ist?

Auf der Homepage ist die Stufe zwar erwähnt, mehr als das jedoch nicht.

## Papillon, 25 J., VS – Group Scout St.Barthélémy (Evionnaz) Sion

### Was macht ihr in der Roverstufe?

Ich bin Abteilungsleiterin einer sehr kleinen Abteilung im Wallis. Die Roverstufe besteht nur aus 8 Leitenden, welche auch auf der Midata erfasst sind. Diese Personen bilden eine gemeinsame Rotte. Meine Abteilung macht einmal im Jahr einen grossen Roveranlass. Das ist ein Weekend, bei dem zum Beispiel viele Spiele gespielt werden und es gibt immer einen Postenlauf. Seit etwa einem Jahr ist es zur Tradition geworden, dass vor dem Höck alle zusammen essen oder alle nachher noch ein Bier zusammen trinken.

Sie versuchen den Zeitaufwand für die Leiter:innen aufzuteilen. Ein Teil ist als Vorbereitung auf die Rolle als Funktionär in der Wolf- und Pfadistufe und der andere Teil soll den Rovern frei für sich zur Verfügung stehen.

Während eines Lagers ist es ebenfalls wichtig, dass das Leitungsteam auch Zeit für sich erhält, am Abend, zum Beispiel wenn das Programm für die Teilnehmenden vorbei ist.

### Wie kommuniziert ihr mit den Mitgliedern der Roverstufe?

Die Rover Aktivitäten werden via Whatsapp abgemacht. Zuvor wird das Datum am Höck besprochen.

### Was braucht ihr, damit mehr Leute an Aktivitäten der Roverstufe kommen?

Ich weiss nicht genau, es fehlt mir persönlich an nichts. Bei meinem kleinen Leitungsteam gibt es nur 2 Rover, welche keine Leitfunktion mehr ausüben, diese sind aber trotzdem gut integriert, da dies mein Bruder und Nachbar sind. Eher ein Problem sehe ich darin, dass es schwierig ist für Rover-Anlässe ein Datum zu finden, da ja doch die Aktivitäten für die Wölfe und Pfadis im Vordergrund stehen.

## Marmot, 27 J., ZH – Korps Flamberg

### Was macht ihr in der Roverstufe?

Hört man als Leiter auf aktiv zu leiten, tritt man bei uns in die Roverstufe über und wird einer Rotte zugeteilt. Es hat sich aber dann so ergeben, dass ich mit meinen besten Freunden eine eigene Rotte gegründet habe. Das Roverprogramm läuft teilweise parallel zum normalen Pfadialltag, ist jedoch für alle Leiter offen. Zum Beispiel das «Thing schmuggeln» ist so ein Anlass, wo alle kommen. Wir haben verschiedene Aktivitäten, welche als Stufe stattfinden, die Mehrheit findet jedoch in den Rotten statt. Dadurch, dass sie meine Freunde sind, treffen wir uns häufiger. Wir deklarieren diese Treffen aber nicht spezifisch als Rotten-Aktivität. Es ist ein fließender Übergang. Wir sprechen viel über die Pfadi, machen jedoch auch Sachen zusammen, die gar nichts damit zu tun haben: wie saufen (lacht). Bei uns ist die Roverstufe eine Art Warmhalter für solche Leute, die nicht mehr aktiv sind, jedoch noch nicht ganz mit der Pfadi aufhören wollen. Diese kann man dann relativ einfach und unkompliziert für Diverses anfragen.

### Wie kommuniziert ihr mit den Mitgliedern der Roverstufe?

Etwa alle 6 Monate kommt eine Whatsapp-Nachricht des Roverchefs (Verantwortlicher) durch mit Infos zu Events. In letzter Zeit läuft jedoch nicht so viel, sicherlich auch corona bedingt, vielleicht bekomme ich es auch nicht mehr gross mit.

### Was braucht ihr, damit mehr Leute an Aktivitäten der Roverstufe kommen?

Was man machen könnte, damit mehr Teilnehmer-Anlässe entstehen könnten, finde ich schwer zu beantworten. Es hängt vieles vom Roverchef ab, dieser übernimmt den Lead, sonst passiert nicht viel. Problematisch finde ich, dass (zumindest bei uns) du einer Rotte zugeteilt wirst. Wenn das Setting nicht stimmt, dann funktioniert nicht. Ich bin nicht mehr sehr aktiv und werde nun auch bald zum APV wechseln, darauf freue ich mich riesig!

## Pomme, 25 J. ZH – Korps Glockenhof

### Was hat euch geholfen die Roverstufe in Gloggi aufzubauen oder was hättet ihr euch gewünscht, ein Hilfsmittel zum Beispiel?

Um ehrlich zu sein, haben wir nicht viel überlegt. Die Rover-Broschüre haben wir nicht angeschaut, wir haben uns einfach überlegt was wir machen wollen. Nachdem ich im Pano war, war ich sehr motiviert eine Roverstufe zu gründen. Wir (mein Rovergspändli Sayuri und ich) haben uns dann überlegt, was wir den sonst schon sehr ausgelasteten Rovern in unserem Korps bieten könnten und haben uns für 5 Anlässe im Jahr entschieden. Da wir das ganze während Corona aufgebaut haben, konnten wir nicht wirklich viele Anlässe durchführen.

### Was macht ihr in der Roverstufe?

Als Aktivitäten haben wir uns für reguläre Sportanlässe entschieden, einmal haben wir zusammen Fussball gespielt. Wir wollten auch Pfadiaction einbringen wie zum Beispiel ein grosses Bulldogge, etwas komplexere Spiele, oder auch «New Games», es kam jedoch leider nicht zustande. Unsere Idee war, dass auch Ehemalige mal wieder etwas Pfadi erleben können. Wir wollen die aktiven Leitenden sowie auch Ehemalige ansprechen.

Ein Weekend hatten wir auch komplett durchgeplant, dieses konnte dann aber nicht stattfinden. Als nächstes ist ein Skitag geplant, mal schauen ob wir diesen durchführen können.

### Wie kommuniziert ihr mit den Mitgliedern der Roverstufe?

Da Sayuri und ich Mitbewohner sind, ergibt sich das eigentlich sehr schnell. Fürs Weekend haben wir noch drei Helfer:innen angefragt. Mit unseren Rovern haben wir einen Whatsapp-Chat und einen Instagram Kanal, sowie auch eine Mailliste. Die Älteren erreichen wir eher via Mail und die Jüngeren via Instagram. Sonst halt einfach im Chat, wer dabei ist.

**Was braucht ihr, damit mehr Leute an Aktivitäten der Roverstufe kommen?**

Da wir leider noch nicht so viele Erfahrungen sammeln konnten, ist diese Frage schwierig zu beantworten. Ich denke, wenn man Leute direkt anspricht, vor allem an Anlässen wie einer «Gloggiparty» oder am «Gloggitag», dann kommen diese auch.

## Zapfe, ZH – Elternvertretung Pfadi Lägern & Silver Scout

### Was ist der Unterschied zwischen einem Rover und einem Silver Scout?

Ich bin zwar Mitglied bei den Silver Scouts, aber nicht wirklich aktiv.

Das heisst: ich bin beigetreten, war aber nie an einem Anlass.

Der Unterschied Rover und Silver Scout, soweit ich das verstanden habe:

Du bist in einer Abteilung und durchläufst idealerweise von der Biberstufe bis zur Roverstufe alle Schritte. Zwischendurch leitest du vielleicht Wölfe oder Pfadis und endest dann als Rover. Der Punkt: du bleibst sehr wahrscheinlich vom Biber bis Rover in deiner Abteilung – im Idealfall. Rover wachsen also meist organisch aus der eigenen Abteilung und im Idealfall kann man so die ehemaligen Pfadis / Pios in der Abteilung behalten, die Freude an der Pfadi erhalten und gleichzeitig auf Freiwilligenarbeit für Lager, Heimverwaltung, Materialbüro, etc. zählen. Rover unternehmen aber miteinander immer noch Dinge, sie sind meist mehr oder weniger aktiv. Nicht jede Woche, aber vielleicht mehrmals pro Jahr.

Silver Scouts ist etwas anderes:

Ich war nur bei den Pfadis (Pfadiabteilung Säuliamt, Korps Hans Waldmann) und nicht bei den Bibern (gab es noch gar nicht) oder den Pios (gab es bei uns auch nicht). Da die Pios fehlten, ging ich der Pfadi verloren, nachdem ich als Venner mein «Fähnli» abgegeben hatte. Mit dem Umzug ins Wehntal kannte ich zwar einzelne Pfadis, aber es war kein Thema. Als 40-jähriger gehst du nicht einfach zur Pfadi Lägern und meldest dich als Pfadi. Genau hier schafft es Silver Scouts eine Brücke zu schlagen. Es ist egal, wo du einmal in der Pfadi gross geworden bist, bei den Silver Scouts bist du willkommen.

Dein finanzieller Beitrag geht zur Pfadi und hilft die Aktiven zu finanzieren.

### Was macht ihr bei den Silver Scouts, welches sind eure Aktivitäten?

Die Aktivitäten sind dann eher «Besichtigung Digitec», «Besichtigung Stadler Rail» anstelle «Wanderung über den Grimselpass», wie es die Rover vielleicht tun würden.

**Meine Interpretation: Rover sind aktiv und meist noch Teil der ursprünglichen Abteilung. Rover sind durch vergangene gemeinsame Erlebnisse verbunden. Die Verbindung ist stark, weil durch Erlebnisse erprobt. Man nimmt vielleicht auch als Rotte am Bula teil. Silver Scouts sind mit dem Pfadgedanken verbunden, treffen sich für Anlässe, sind aber weniger aktiv, Silver Scouts sind durch den Pfadgedanken verbunden und haben nicht viel gemeinsam erlebt. Die Verbindung ist weniger stark. Man ist Pfadfinder, steht hinter der Idee, finanziert die Aktiven mit und unternimmt etwas miteinander. Könnte man die Silver Scouts als Supporter-Verein sehen? Möglicherweise wäre das bei Sportvereinen so.**

### **Welche Kanäle nutzen die Silver Scouts?**

**Für die Kommunikation gibt es eine Online-Plattform. Man kann die Regionen auswählen, die einen interessieren.**

### **Haben die Silver Scouts Mitgliedermangel?**

#### **Was braucht es, dass mehr Leute kommen?**

**Über den Bestand der Silver Scouts kann ich dir nichts sagen.**

**Aber ich denke, ein allfälliger Mitgliedermangel ist nicht so tragisch, man kann in einer Gegend einfach grössere Gebiete machen. Die Silver Scouts haben nur wenige Anlässe, dann kann man auch eine Stunde fahren, wenn es nötig ist. Wenn du viele hast, machst du alle 20 km einen Stammtisch, wenn du wenige hast alle 50 km. Bei den Rovern ist ein Mitgliedermangel der Tod der entsprechenden Rotten. Wenn deine Gruppe auseinanderfällt, dann kannst du auch nichts mehr unternehmen. Wenn die Leute andere Interessen haben, dann geht die Roverrotte ein. Sicher kann man dann mehrere Rotten fusionieren, aber es wird sicher schwierig.**

## Analyse der Interviews

Die verschiedenen Abteilungen leben die Roverstufen sehr unterschiedlich. In den Abteilungen, wo es gut läuft (aus Sicht des Interviewpartners) wurde kein Bedarf für Hilfsmittel oder eine Weiterentwicklung der Roverstufe genannt. Die Interviewpartner, welche Schwierigkeiten äussern, nennen ähnliche Problematiken. Diese Probleme kann man wie folgt gruppieren:

### Fehlende Struktur

Das Bedürfnis nach Struktur wird angesprochen. Da oft Verantwortliche fehlen, welcher eine Struktur vorgeben, ist der Aufbau und Unterhalt der Stufe aufwändig. In den Interviews wurde angedeutet, dass seitens der Kantone und der PBS eben diese Strukturen fehlen und mehr unterstützt werden sollen.

### Angebote für Rover fehlen

Ein weiteres Problem ist, dass nach der Leitungstätigkeit kein neues Angebot seitens der Pfadi besteht, wo man weiterhin aktiv mit dabei sein kann. Das ist von Abteilung zu Abteilung unterschiedlich und sollte individuell betrachtet werden.

### Fehlende Leitperson

Es wurde mehrmals angesprochen, dass die Roverstufenverantwortlichen für die Koordination und Organisation von Veranstaltungen verantwortlich sind. Wenn diese Position nicht besetzt ist, führt es dazu, dass keine Veranstaltungen durchgeführt werden und somit keine aktive Roverstufe vorhanden ist.



### **Mitgliedermangel**

Es wurde angesprochen, dass nicht genügend Leute an Roveranlässe kommen. Dies führt dazu, dass die Personen den Kontakte zur Abteilung und zur Pfadi verlieren. Das bringt mit sich, dass die Leute nicht mehr für Funktionen oder als Helfer angeworben werden können.

### **Anschluss geht verloren**

Sehr oft wurde das Problem angesprochen, dass die Leute den Anschluss an die Abteilung oder die Pfadi im Allgemeinen verlieren weil diese wegziehen. Nach dem Wegzug schliessen sich die Personen am neuen Wohnort keiner neuen Rotte an und sind somit nicht mehr in der Pfadi aktiv. Was dazu führt, dass auch andere Angebote nicht mehr wahrgenommen werden.

### **Schwieriger Wiedereinstieg für ältere Rover**

Von unseren ältesten Interviewpartner wurde berichtet, dass für sie ein neuer Beitritt praktisch nicht mehr möglich ist. Das finden einer Roverrotte ist sehr schwer. Wenn man die Menschen nicht schon persönlich kennt, findet man keine Gruppe von neuen Pfadifreunden.

Einen direkten unterschied zwischen Sprachgebiet und geographischen Regionen konnte nicht erkannt werden. Aufgrund weniger Interviewpartner und einem Ungleichgewicht bei den befragten Personen kann es aber auch Abweichungen geben. Weitere Recherchen zur Thematik wären angebracht.

## Vorschläge für Verbesserungen der Roverstufe

Basierend auf den Ergebnissen der Analyse der geführten Interviews wurden mehrere Vorschläge erarbeitet, um die Roverstufe zu verbessern und optimal in die Pfadibewegung zu integrieren.

Um Abteilungen beim Start und Aufbau ihrer Roverstufe zu unterstützen, soll ein **Hilfsmittel für den Aufbau und Unterhalt der Roverstufe** erstellt werden. In diesem sind Aktivitäten vorgeplant, sodass diese direkt durchgeführt werden können. Des Weiteren werden darin die wichtigsten regionalen und überregionalen Anlässe aufgelistet, welche besucht werden können. Es soll ausserdem ein Zeitplan erstellt werden, welcher ein Programm für das gesamte Jahr vorschlägt, wann welche Aktivitäten geplant werden sollen, sodass es mit einem Durchschnittlichen Pfadiprogramm keine Überschneidungen entstehen. Dieser ist so aufzubauen, dass er für das Bedürfnis der Abteilungen angepasst werden kann. Dadurch wird die Leitung der Roverstufe weniger aufwändig und kann von einer einzelnen Person übernommen werden.

Geht folgende Probleme an: Fehlende Leitperson, Struktur erwünscht oder fehlt  
Auszuführen durch: PBS

Man soll auf regionaler, kantonaler und auf Bundesebene viel **mehr Werbung für die Roverstufe** machen. Viele Pfadis haben zum Beispiel noch nie von der «Rover Company» gehört. Man sollte die Plattform jedoch auch aktuell halten, sodass diese auch ansprechend und zeitgemäss daherkommt. Anlässe sollen mehr und besser promotet werden. Eine Funktion als Botschafter soll gegründet werden, um die Roverstufe sichtbarer zu machen. Diese Personen können eine Brücke zu den anderen Rover-Plattformen schlagen und diese vernetzen.

Geht folgende Probleme an: Mitgliedermangel, Anschluss geht verloren  
Auszuführen durch: PBS, Kantone, Abteilungen

Eine **Austauschplattform für die Rover** soll geschaffen werden als Netzwerk, in welcher Informationen ausgetauscht werden können (ähnlich wie die Plattform «Pios vernetzt»). In dieser können online Ideensammlung zu Aktivitäten, Kommunikationsvorlagen, Nachschlagewerk / Sammlung von Traditionen und Vorlagen zu Grobprogramm abgelegt werden. Ein wichtiger Teil soll ein digitales Kalender-Abo sein, welches unterteilt regional, national und international Aktivitäten der Roverstufe zeigt. Unser Patrouillenmitglied Chipmunk erarbeitet in ihrem Ticket eine solche Agenda für Lager und Aktivitäten. Dies sollte dort eingebunden, oder als eigenständiges Projekt weitergeführt werden.

Geht folgende Probleme an: Struktur erwünscht oder fehlt, Angebote für Rover fehlen, Anschluss geht verloren  
Auszuführen durch: PBS, Kantone

Der **Einführungskurs Roverstufe**, welcher in der Vergangenheit bereits einmal angeboten wurde, soll wieder aufgenommen werden. In diesem Kurs soll vermittelt werden, wie man eine Roverstufe aufbauen kann, was für Hilfsmittel vorhanden sind, wie Angebote gefunden werden können und wie die Roverstufe gepflegt werden muss, damit diese aktiv am Abteilungsleben teilnehmen kann. Des Weiteren können Erfahrungen und Wissen ausgetauscht werden, welche bisher gesammelt wurden. Es wäre ausserdem ein nützliches Forum für die Weiterentwicklung des Roverstufenangebots, da jedes Jahr wieder neue Ideen und Anregung von Teilnehmern kommen.

Geht folgende Probleme an: Fehlende Leitperson, Struktur erwünscht oder fehlt, Angebote für Rover fehlen  
Auszuführen durch: PBS, Kantone

Zur Koordination und zum Aufbau zusätzlicher Strukturen soll eine **Strategie zur Roverstufe** entwickelt werden. Hierbei sollen alle unsere vorgeschlagenen Punkte zur Verbesserungen der Roverstufe inhaltlich und zeitlich aufeinander abgestimmt werden. In dieser Strategie soll inhaltlich definiert werden, wie das Programm der Roverstufe als Austauschplattform – also als Austausch zwischen den Abteilungen und Kantonen – genutzt werden kann. Dazu stehen schon Veranstaltungen wie das «PFF» und «BULA». Weitere Veranstaltungen wie das «Roverschwert» könnten dazu genutzt werden, die Interaktion zwischen den Sprachregionen zu stärken und ein schweizweites Pfadigefühl zu erhalten. Zusätzlich soll in der Strategie überlegt werden, wie die Roverstufe in Zukunft entwickelt werden kann. Sprich, wie die Abteilungen dazu angeregt werden können, zusätzliche Angebote für Rover anzubieten und diese auch für die verschiedenen Bedürfnisse der Rover bereitzuhalten. Hier insbesondere wie Personen durch diese Angebote auch einen Anreiz gegeben werden kann, weiterhin und länger in der Pfadi aktiv zu sein, oder den Wiedereinstieg zu ermöglichen.

Geht folgende Probleme an: Struktur erwünscht oder fehlt, Angebote für Rover fehlen, Anschluss geht verloren, Schwieriger Wiedereinstieg für ältere Rover  
Auszuführen durch: PBS, Kantone, Abteilungen

## Schlusswort

**Wir danken allen Personen, welche uns bei unserem Ticket unterstützt haben:**

**... Pepe, Bison, Hulk, Kodiak, Nemo, Loqua, Papillion, Marmot, Pomme  
und Zapfe für die spannenden und aufschlussreichen Interviews**

**... Chitta fürs Gegenlesen**

**... Kirk für die konstruktive Kritik und die Betreuung**

**... all unseren Gilwell-Leitenden und Gilwell-Gspänli für die tollen  
Gespräche und die schönen Erlebnisse während dem Kurs**

**Wir hoffen, dass durch unser Gilwell-Ticket die Roverstufe wachsen kann.**

**Bewusst handeln -  
Dukan und Pistache**

## Glossar

<b>APV:</b>	<b>Alt Pfadfinder Verein</b>
<b>Thing schmuggeln:</b>	<b>Schmuggel-Game des Korps Flamberg</b>
<b>Gloggitag:</b>	<b>Korpstag des Korps Glockenhof</b>
<b>Gloggyparty:</b>	<b>Roverparty des Korps Glockenhof</b>
<b>E.I.A.D.A.L.:</b>	<b>Abteilungshöck der Pfadi Lägern</b>
<b>L.U.S.T.:</b>	<b>Leiter:innen Ausflug / Weekend der Pfadi Lägern</b>
<b>Grenzen erwandern:</b>	<b>Wanderung entlang der Kantonsgrenze, Pfadi Züri</b>
<b>PFF:</b>	<b>Pfadi Folks Fest; Open Air Festival</b>
<b>BULA:</b>	<b>Bundes Lager</b>

## Anhang

„Pfadithema“ für ein Ticket Gilwell – 2021  
Projekt Umsetzungshilfe für die Roverstufe  
– Förderung der Rolle des Rovers als Teilnehmer\*in

Kontaktpersonen: Tobias Tschopp / Lennon,  
Leiter Programmkommission, tobias.tschopp@pbs.ch

**Projektbeschrieb / Ausgangslage / Bedürfnisse der PBS**  
Die Stärkung und Entwicklung der Roverstufe ist eines der Ziele der Pfadibewegung Schweiz in den nächsten Jahren. Im Jahr 2019 wurde nach 2-jähriger Grundlagenarbeit die Broschüre «die Roverstufe – Bewusst Handeln» publiziert, in welcher die drei Rollen des Rovers sowie die Vision der Roverstufe skizziert und erklärt werden. Mit der Broschüre wurde ein wichtiger Grundstein für die Erreichung dieses Ziels gelegt.

In einem nächsten Schritt geht es darum, konkrete Hilfestellungen für die Umsetzung und Stärkung der Rolle des Rover als Teilnehmer\*in im Pfadialltag zu erarbeiten. Diese Hilfestellungen sollen möglich praxistauglich sein und die Rover darin bestärken, Aktivitäten anzuleiten. Die genaue Form und Inhalte sind noch zu definieren, jedoch existieren bereits einige Ideen:

Sammlung von Aktivitätsideen und (schweizweiten sowie regionalen) Roverstufen-Traditionen und Ritualen, Vorbereitung und Animierung von Roveraktivitäten, Kleines Nachschlagewerk und nützliche Texte oder Zitate (vgl. auch Gilwellticket Lagerfeuer Geschichten), Hintergrundinformationen und Hilfestellungen zu Aktivitäten wie BiPi-Feuer, Roverwache, Anispi, Sozialeinsatz, Sportaktivitäten etc.

Form: Offen, z. B. Kartenset (wie Begleitdokument Biberbilderbuch, Cudeschin), einzelne Seiten / Blätter, Homepage etc.

### Projektziele

Projektskizze sowie Ideen für Form und Inhalte für das Hilfsmittel liegen vor, inkl. konkretem Vorschlag für die Umsetzung z.H. der Programmkommission.

**Nice to have:** Das Hilfsmittel wird ihm Rahmen des Tickets erarbeitet bzw. vorbereitet.

### Erwarteter Output (Form, Umfang)

Es besteht eine Projektskizze mit konkreten Vorschlägen zu Form und Inhalt für ein Hilfsmittel für die Förderung der Rolle des Rovers als Teilnehmer\*in. Diese dient der Programmkommission als Grundlage für die Erarbeitung eines Hilfsmittels.

### Was passiert mit den Resultaten nach Ticketabgabe (Weiterarbeit durch Bundesebene)

Diskussion und Verarbeitung des Tickets in der Programmkommission sowie Einbindung in die Entwicklung respektive Umsetzung des Projektes.

### Erwünschte Vorkenntnisse im Ticketteam

Gute Kenntnisse der Roverstufe (-methodik)  
Interesse, Grundlagenarbeit im Bereich der Roverstufe zu leisten (Übersicht verschaffen über Aktivitäten, Rituale, Traditionen etc.)  
Kreativität

### Wichtige Aspekte in der Betreuung des Ticketteams (durch Kommission oder Kursleitung)

Die Erarbeitung soll in Rücksprache mit der Programmkommission (Kontakt: ProKo-Leitung, Tobias Tschopp / Lennon) erfolgen.  
Die Rollenillustrationen aus der Broschüre «Die Roverstufe – Bewusst Handeln» dürfen verwendet werden, da die PBS die Rechte gekauft hat.

### Unterlagen und Hilfsmittel

Broschüre «Die Roverstufe – Bewusst Handeln»  
Roverwache-Landkarte  
Pfadiprofil  
Cudeschin  
Begleitdokumente Biberbilderbuch



**Gilwell-Ticket von**

**Yves Miller / Dukan  
Brenda Bärtschi / Pistache**

**im Rahmen des 23. Gilwell-Kurses 2021/22**